

Seniorennetzwerk: Newsletter August 2020



Das Kafihüsli ermöglicht Begegnungen über die Generationen hinweg. Es wurde anfangs Mai wieder eröffnet und hatte am Pfingstmontag (Bild: Bern-Ost) einen ersten Höhepunkt mit einem Brunch.

Editorial

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Die vergangenen Wochen und Monate haben uns Corona bedingt vor Augen geführt, was eine Aufforderung mit uns machen kann. Das «Bleiben Sie zu Hause» des Bundesrates hat unseren Alltag und unser Leben komplett verändert. Das musste auch das Seniorennetzwerk der Gemeinden Brenzikofen, Herbligen, Linden und Oberdiessbach akzeptieren. Plötzlich stellte sich das Gefühl eines «totalen Stromausfalls» ein. Unsere laufenden und geplanten Aktivitäten mussten fast vollständig abgesagt werden.

Der Begriff Netzwerk ist aber mehr als nur ein Wort. Dankbar durften wir – und dies gilt besonders für die Personen der Risikogruppe – erleben, wie viele verschiedene kleine und grössere Netzwerke in unseren Gemeinden und Familien sofort Hilfeleistungen anboten

und umzusetzen.

Nun meldet sich das Seniorennetzwerk aber wieder zurück. Mit der schrittweisen Lockerung wollen auch wir wieder Fahrt aufnehmen und unsere Anliegen, Aktivitäten und Anlässe wieder aufgreifen. Gleichzeitig versuchen wir, aus den Erfahrungen dieser Zeitphase zu lernen. Es gilt, bewährte und neu entstandene Netzwerke in ihrer Bedeutung zu erkennen und das gesamte Seniorennetzwerk wo nötig zu erweitern und anzupassen.

Der Vorstand (Seniorenrat) des Vereins Seniorennetzwerk der Region Oberdiessbach bedankt sich bei Ihnen allen für das engagierte «Miteinander». Wir freuen uns auf künftige Begegnungen.

Hans Mossotti, Präsident Seniorenrat

Hinweis

Die Mitgliederversammlung des Vereins Seniorennetzwerk der Region Oberdiessbach wird am 13. Oktober 2020 um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberdiessbach nachgeholt. Allen Vereinsmitgliedern wird eine angepasste Einladung zugestellt.

Inhalt:

S. 1: Editorial

Hinweis auf Mitgliederversammlung

S. 2/3: Die Corona-Krise: Wie wir sie erlebt haben

Umfrage zum Newsletter der Gemeinde Oberdiessbach

S. 4: Unsere Aktivitäten: Wir starten wieder; Website

Corona-Krise: Wie wir sie erlebt und was wir daraus gelernt haben

Linden

(Werner Burri) Am 16. März 2020 erklärt unsere Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga um 17.00 Uhr den Notstand. Der Bundesrat beschliesst den Lockdown der Schweiz.

Vieles ging mir damals durch den Kopf. Ungewissheit und Unsicherheit machten sich bemerkbar.

Bald aber konnten meine Frau und ich, wie viele andere auch, den befohlenen Einschränkungen auch Positives abgewinnen. Pendenzen wurden abgebaut, der Estrich aufgeräumt, Fotos sortiert, die Zeitung in aller Ruhe gelesen, und wir hatten mehr Zeit als sonst für Gespräche.

Nach einigen Tagen erhielten wir ein Flugblatt, mit welchem die Kirchgemeinde zusammen mit der Jugendarbeit einen Einkaufsdienst anbot. Gerne machten wir davon Gebrauch und möchten an dieser Stelle allen Beteiligten ganz herzlich dafür danken!

Vielerorts wurde nicht nur über Solidarität gesprochen, sie wurde auch gelebt. Das tägliche Leben wurde entschleunigt, wir waren gezwungen, uns in vielerlei Hinsicht auf das Wesentliche zu konzentrieren. Natürlich vermissten wir unsere Enkelkinder, den direkten persönlichen Kontakt mit den Mitmenschen. Dafür gab es aber neue Erfahrungen mit den modernen Kommunikationsmitteln. Trotz «Social Distancing» kamen uns auch die Nachbarn näher.

Ich wünsche mir für unsere Gesellschaft, dass viele dieser Erfahrungen mit der Rückkehr ins «normale» Leben nicht ganz vergessen gehen.



(Bild: Schaffhauser Nachrichten)

Brenzikofen

(Hans Mossotti) «Chumm mir z'Hilf». Genau das hat das «Brenzicare»-Team in dieser ausserordentlichen Corona-Zeit umgesetzt.

Die bereits zuvor bestens eingespielten Abläufe wie Mahlzeiten-Bringservice und Fahrdienste wurden angesichts der Krise erweitert. Für die «Frontarbeit» stellten sich bereitwillig jüngere Personen zur Verfügung. Als besonders wertvoll bestätigte sich die neu geschaffene Stelle der Sozialbeauftragten der Gemeinden Brenzikofen und Herbligen. Sie koordinierte die zusätzlichen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Mit einem Telefonkontaktnetz – an dem sich verschiedene Personen beteiligten – wurde bei Seniorinnen und Senioren angerufen, Gespräche geführt und Hilfe angeboten. Aber auch zahlreiche eigene Helfer-Netzwerke bewährten sich oder entstanden neu.

Es ist wohlthuend festzustellen, dass in Brenzikofen das «änang häuffe» gelebte Realität ist. Die Chancen sind gut, dass viele der entstandenen Kontakte und Netzwerke – auch über Corona hinaus – wirksam bleiben.



(Bild: Reiner Thenert)

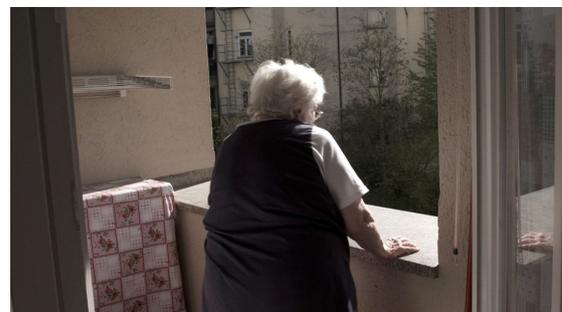
Herbligen

(Hans Nydegger) Auch in Herbligen wurde das Leben während der Corona-Krise für Menschen im Pensionsalter ruhiger und entschleunigter. Arztbesuche, Coiffeurtermine, Einladungen, Konzertbesuche, Kinoabende, Sportanlässe und Ferienreisen fielen weg, ebenso Hütedienste bei Enkelkindern oder Besuche in Alters- oder Pflegeheimen. Es wurde fast gespenstisch ruhig. Sogar das Einkaufen wurde für die Seniorinnen und Senioren zu einem Risiko, stattdessen gab es auch in Herbligen Angebote, die Nahrungsmittel nach Hause liefern zu lassen oder Angehörige einzuspannen. «Brenzicare» richtete auch in Herbligen für alleinstehende Seniorinnen und Senioren einen Telefondienst ein, damit diese ab und zu mit einer vertrauten Person aus dem eigenen Dorf plaudern konnten. Die grosse Solidarität unter den Generationen war ermutigend. Die Krise hat uns alle bewegt. Sie hat uns aber auch gezeigt, dass die Gesellschaft und damit auch unsere Generation wenigstens für kurze Zeit auf gewisse Unterhaltungsangebote ohne grosse Einbusse an Lebensqualität verzichten kann.

Oberdiessbach

(Hanspeter Schmutz) Die Corona-Krise hat auch Oberdiessbach verändert. Schon kurz nach ihrem Ausbruch fanden sich in der Kirchgemeinde Menschen, die Hilfsangebote auf die Beine stellen wollten. Der Gemeindeschreiber

koordinierte diese Ideen mit andern privaten Initiativen. So kam rasch ein Einkaufsservice zustande, den über 65-Jährige und andere Risikogruppen via Gemeindeverwaltung unkompliziert beanspruchen konnten. Ein Mehrgenerationenprojekt unter besonderen Umständen! Zusätzlich wurden alle über 75-Jährigen von der Gemeindeverwaltung kontaktiert. Erfreulicherweise nahmen auch die Nachbarschaftskontakte zu. Die Gespräche drehten sich plötzlich nicht mehr nur um das Wetter, es kamen auch tiefgründigere Themen zur Sprache. Innert weniger Tage stellte die Kirchgemeinde für die Sonntagsgottesdienste einen Livestream via Youtube auf die Beine, der weitherum auf grosses Interesse stiess. Die Aktivitäten der vielen Vereine und die entsprechenden Anlässe mussten aber grösstenteils eingestellt werden. Es zeigte sich plötzlich, wie wertvoll diese Kontakte eigentlich sind. Digitale Kontakte sind halt letztlich kein Ersatz für Begegnungen von Angesicht zu Angesicht! Es ist zu hoffen, dass uns die Solidarität weiterhin erhalten bleibt. Und wir auch das Selbstverständliche wieder vermehrt zu schätzen wissen.



(Bild: Sebastian Kemnitzer)



Umfrage: Newsletter Oberdiessbach

Seit einiger Zeit erscheint der Newsletter der Gemeinde Oberdiessbach häufiger, wird aber in der Regel nur noch digital verbreitet. Das stiess insbesondere bei Seniorinnen und Senioren auf Unverständnis. Nun erwägt der Gemeinderat, den Newsletter mit Hilfe des Seniorenrates Interessierten weiterhin auf Papier zuzustellen. (HPS) Der Newsletter der Gemeinde Oberdiessbach wird nur noch vor Gemeindeversammlungen auf Papier in alle Haushalte versandt. Dazwischen gibt es ihn nur noch digital. Der Seniorenrat hat nun angeregt, auch die Newsletter dazwischen in einfacher, aber gedruckter Form allen Interessierten zuzustellen. Bevor dies geschieht, möchte der Gemeinderat wissen, wer von diesem Angebot Gebrauch machen will. Bei genügend Interesse soll diese Dienstleistung erstmals nach der Gemeindeversammlung vom 14. September 2020 umgesetzt werden.

Bitte melden Sie Ihr Interesse mit Name und Adresse bis Ende August beim Sekretariat des Seniorennetzwerkes:

Hans Nydegger, Hubel 19, 3671
Herbligen BE (031 771 16 48,
info@seniorennetzwerk.ch).

Aktivitäten: Wir starten wieder

Lesegruppe

(HNy) Gelesen wurde vermutlich in der Zeit der Corona-Krise mehr denn je, und der ausgedünnte Terminkalender bescherte uns Seniorinnen und Senioren vermehrte Freizeit, welche wir dankbar annehmen konnten. Nun möchten wir mit unserer Lesegruppe im August wieder starten. Der Termin steht noch nicht fest,

in der Regel ist es ein Donnerstag-Nachmittag jeweils 14.30 bis etwa 16.00 Uhr im Restaurant des Kastanienparks. Sobald das nächste Datum bekannt ist, wird es auf unserer Website aufgeschaltet. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit willkommen und sei es auch nur für eine Schnupperstunde.

Wandergruppe

(HMo) Das Organisationsteam der Wandergruppe startet mit den monatlichen Wanderungen voraussichtlich wieder am 14. August 2020. Weitere Wanderungen finden am 10. bis 12. September, 9. Oktober und 13. November statt. Die einzelnen Wanderungen werden jeweils im Amtsanzeiger und auf der Website des Seniorennetzwerkes ausgeschrieben und publiziert. Telefonische Anmeldung: 079 463 78 83 oder 079 367 10 00.

Bildungsanlass

(HPS) Der diesjährige Bildungsanlass widmet sich dem aktuellen Thema «Der Einsamkeit im Alter begegnen». Er findet am 21. Oktober um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberdiessbach statt. Weitere Infos finden sich im Prospekt, der im Herbst in alle Haushaltungen verteilt wird.

Wir sind online!

(WBU) Seit Beginn des Jahres sind wir nun auch per Website unter www.seniorennetzwerk.ch erreichbar. Klicken Sie sich durch unsere Homepage, lesen Sie die verschiedenen Informationen und Dokumente, informieren Sie sich über die aktuellen Aktivitäten. Fehlt Ihnen eine Information? Ist eine Information falsch oder ungenau? Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen: praesident@seniorennetzwerk.ch oder info@seniorennetzwerk.ch.